

Institut für Baubiologie in Spanien

Spanischer Fernlehrgang Baubiologie

Seit wir in Spanien leben, war es unser großer Wunsch, den Fernlehrgang Baubiologie des IBN ins Spanische zu übersetzen und das Baubiologische Institut in Spanien aufzubauen. Die ersten Gespräche darüber führte ich mit Herrn Dr. Schneider bereits 1996 und er unterstützte mich redlich, überdies immer mit dem Hinweis, ob es nicht möglich wäre, ein Ökodorf hier aufzubauen. Die Aufträge in unserem Architekturstudio nahmen erfreulicherweise zu und so blieb keine Zeit mehr, sich um die Gründung eines Instituts zu kümmern. Es gab Ansätze, einzelne Hefte zu übersetzen, aber dabei blieb es.

Entwicklung der Baubiologie in Spanien

Die Baubiologie beginnt langsam in Spanien ins öffentliche Bewusstsein zu dringen, nicht zuletzt durch die umweltschützenden Maßnahmen in der europäischen Gesetzgebung. Als wir vor 22 Jahren ins Land kamen, gab es eine Organisation, die sich mit Erdstrahlungen beschäftigte und Baubiologie nur am Rande behandelte. Dort lernten wir einen Architekten kennen, der als Pionier bis heute lebenswerte Häuser erstellt. Inzwischen gibt es jährliche Kongresse zum Thema, auch einen in unserer Nähe, welchen wir aktiv mitgestalten.

Es werden vielerorts kleinere und größere Messen veranstaltet, an denen baubiologische Vorträge gehalten werden. Auch Schulen sind interessiert und werden aktiv und so werden wir, als eines der ersten baubiologischen Architekturstudios im Lande, unermüdlich für Vorträge und Veranstaltungen im ganzen Land eingeladen. Alle zwei Monate wird die Zeitschrift „Ecohabitar“ mit baubiologisch relevanten Themen herausgegeben, welche eine wichtige Rolle spielt, um das aufgebaute Netz zusammenzuhalten. Auch die Universitäten bieten „Master“ über erneuerbare Energiequellen und Sonnenhäuser an, wobei allerdings der ganzheitliche baubiologische Aspekt viel zu kurz kommt.

Eines der ersten öffentlichen baubiologischen Gebäude Spaniens, von der Autorin für die Universität von Zaragoza entworfen, wurde intensiv während der Bauphase betreut; steht kurz vor der Vollendung.

Entwicklung des baubiologischen Institutes in Spanien

Nun ist es endlich soweit, das Tochterinstitut vom IBN in Spanien aufzubauen. In Zusammenarbeit u.a. mit einem befreundeten Architekten wird der Traum nun Realität. Der Präsident des ITL (Technisches Institut von Lérida) in Katalonien, Andreu Muñoz, der jahrelang Vorsitzender in der Architektenkammer war, hat den Kontakt mit der Universität der Stadt hergestellt. Das Institut ist eine Stiftung, die in großzügigen Räumen untergebracht ist, mit einem angeschlossenen Labor, in dem Baumaterialien genauestens untersucht werden können.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Technischen Institut von Lérida und der Universität ist die Finanzierung des Kurses gesichert, weil die Übersetzung von ihnen übernommen wird. Der Lehrkörper arbeitet im Moment ehrenamtlich, dafür müssen diese Techniker nichts für den Kurs bezahlen.

Der Kontakt mit dem IBN ist über all die Jahre, auch durch das Betreiben einer Baubiologischen Beratungsstelle hier in den spanischen Pyrenäen, nie abgebrochen. So haben wir,

der befreundete Architekt, ein Vertreter der Universität von Lérida und die Autorin eine Reise nach Bayern im Herbst 2008 unternommen, um das Mutterinstitut vor Ort zu besuchen und die Gründer kennenzulernen. Dabei haben wir auch baubiologische Häuser in der Umgebung besucht, wobei sich die Freunde nebenbei einen Eindruck über das hohe Niveau baubiologischer Baukunst in Deutschland machen konnten. Wir hatten einen regen Austausch und erarbeiteten sogleich den gemeinsamen Lizenzvertrag.

Wir sind nun dabei, die juristische Form des Instituts zu erstellen – mit dem Ziel, die gereifte und bewährte Basis der Baubiologie zu erhalten. Das Institut ist zunächst in den Räumen des ITL untergebracht. Es hat ähnliche Aufgaben wie das Mutterinstitut:

- Fernlehrgang organisieren und betreuen
- Anlaufstelle sein für ratsuchende Bürger
- Forschung und Prüfung von neuen Baumaterialien
- Informationsstelle für Behörden usw.

Es besteht noch Unklarheit über die Namensgebung des Instituts. In jeder Kultur wird „Bio“ in der Bevölkerung, oft aus Unkenntnis, unterschiedlich interpretiert. Der Name des Instituts könnte, nach französischem Modell, dem deutschen Begriff „Institut de Baubiologie España“ entsprechen. Die Definition

„Bioconstrucción“ spiegelt nicht die Ganzheitlichkeit wider, die wir vertreten wollen.

Spanischer Fernlehrgang

Im September 2009 soll der Fernlehrgang über das Internet angeboten werden, in der Regel mit zweijähriger Dauer. In Spanien ist die Praxis des Selbststudiums wenig verbreitet, daher ist ein enger Kontakt mit den Unterrichtenden wichtig, damit alle „am Ball“ bleiben. Daher stehen während der gesamten Zeit Berater zur Verfügung, die auf Fragen antworten. Außerdem sind insgesamt zwei Wochenenden zur persönlichen Kontaktaufnahme und zum praxisnahen Lehrunterricht vorgesehen.

Mit der spanischen Übersetzung kann der Kurs fast im gesamten süd- und mittelamerikanischen Raum angeboten werden: Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Panama, Peru, Uruguay, Venezuela. Das bedeutet einen großen Vorteil für die Verbreitung der baubiologischen Richtlinien. Natürlich müssen die länderspezifischen Gegebenheiten jeweils angepasst werden.

Es hat sich bereits ein Expertenteam von acht Professionellen gebildet, von denen zwei Architektinnen aus unserem Studio mitarbeiten; sie bringen intensive baubiologische Erfahrung mit. Diese Gruppe arbeitet seit einem halben Jahr an der Verbesserung der Übersetzung des Kurses und der Anpassung an die spanischen Verhältnisse.

Die Übersetzungsarbeit ist enorm und durch die vielen technischen Ausdrücke nicht einfach. Sie wurde an einen professionellen Übersetzer vergeben, welcher jeden Monat ein Lehrheft fertigstellt. Dies wird von der Expertengruppe, von denen einige auch deutsch verstehen, intensiv

überarbeitet.

Die Universität hat vorgeschlagen, basierend auf ihrer Erfahrung mit anderen Kursen, den Fernlehrgang in verschiedenen Abstufungen anzubieten, damit möglichst viele Interessierte mit diversen Vorkenntnissen angesprochen werden können.

Zunächst werden drei Teilkurse angeboten, an denen jeder Interessent ohne spezielle Ausbildung teilnehmen kann:

1. „Einführung in die Baubiologie“ mit 9 Punkten (in der EU spricht man von „Kredit“).
2. „Installationen in der Baubiologie“ mit 21 Punkten.
3. „Materialien in der Baubiologie“ mit 21 Punkten.

Es können auch alle drei Kurse besucht werden, womit dann der Titel des Baubiologen erworben wird.

Interessierte mit Universitätsabschluss können den gesamten Kurs als eine Art Aufbaustudium absolvieren, eine ausführliche Arbeit über ein bestimmtes vorgegebenes Thema schreiben; sie erwerben den Titel „Master de Bioconstrucción“, der mit 30 europäischen „Kredit“ anerkannt sein wird.

Internationaler Baubiologischer Kongress im November 2009

Die Zusammenarbeit mit dem französischen Institut unter Leitung von Martin Kempf ist intensiv und der Erfahrungsaustausch sehr fruchtbar. Herr Kempf hilft kompetent, vor allem in Fragen unseres Internetauftrittes, da er beim Aufbau seines baubiologischen Instituts viel Erfahrung gesammelt hat.

Ausblick

Es wird deutlich, dass eine Zusammenarbeit generell – mit den Interessierten hier vor Ort und auch mit den Freunden vom IBN – eine solide Basis haben muss, um erfolgreich

zu sein. Wir haben uns im Laufe der Jahre kennengelernt und es hat sich ein gegenseitiges Vertrauen aufgebaut, das nun die Grundlage für eine aussichtsreiche Kooperation bildet.

Am 26. und 27. November 2009 ist ein internationaler baubiologischer Kongress in Lérida geplant, mit vielversprechenden Vortragenden wie Pieter van de Ree, Dr. Haumann und Winfried Schneider. Wir erwarten viele Besucher – auch und besonders aus Deutschland. Genauere Informationen sind auf der Internetseite des IBN veröffentlicht.

Petra Jebens-Zirkel
petra.jebens@gmail.com
www.jebens-architecture.eu



Dipl.-Ing. (Arch.)
Petra Jebens-Zirkel und
Alfred Zirkel, Buchdrucker
und Bauzeichner

Geboren 1952 und 1954
Studienreisen nach Nepal, Indien, USA, Türkei und Europa
Baubiologische Beratungsstelle IBN seit 1994

Selbstständige Tätigkeit in Spanien, ausschließlich in baubiologischen Gebäuden, Projektarbeit und Bauaufsicht im Bereich von Sanierung und Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Bauten, zahllose Artikel in Fachzeitschriften und Vorträge über Baubiologie in Schulen, Universitäten und Kongressen.